



ZUKUNFT HAT HERKUNFT

Kunst, Kultur und Geschichte in der Metropolregion Nürnberg

Wo ist Deutschlands größtes Museum für Kunst und Kultur? Wo ist reiche Geschichte durch berühmte Menschen, Städtebau und Museen lebendige Gegenwart? Und wo wurde das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte vorbildlich aufgearbeitet, wodurch sich die ehemalige „Stadt der Reichsparteitage“ Nürnberg zur „Stadt der Menschenrechte“ entwickeln konnte?



Wo immer man sich in der Region von Albrecht Dürer, Veit Stoß oder Richard Wagner bewegt – überall trifft man auf reiche Zeugnisse von Kunst und Kultur. Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg ist das größte Museum deutscher Kunst und Kultur. Dürers Leben und Werk werden in seinem mittelalterlichen Haus in Nürnberg lebendig. Moderne Kunst tritt einem in der spannenden Architektur des Neuen Museums

entgegen. Und es gibt noch viele größere und kleinere Museen in der Region zu entdecken – vom Meerrettichmuseum und dem Museum der dritten Dimension bis zu Museen, die Leben und Werk von Wolfram von Eschenbach (einem der berühmtesten Poeten des Mittelalters) oder Levi Strauß (dem Erfinder der Blue Jeans) in der Region lebendig erhalten.

Aber auch außerhalb der Museen lässt sich Europas Kultur und Geschichte in der Metropolregion erfahren. Die Städte der Region sind reich an historischen Gebäuden und Denkmälern: Kaiser Heinrich 11. baute Bamberg einst als „fränkisches Rom“ auf sieben Hügeln, heute ist die Altstadt in der UNESCO-Liste als Weltkulturerbe aufgenommen.

In der Fränkischen Schweiz reihen sich romantische Burgen und Schlösser in dichter Folge. Auf einer davon, der Veste Coburg, findet sich eine der reichsten Kunstsammlungen Deutschlands. Die mittelalterliche Kaiserburg von Nürnberg oder der historische Stadtkern von Rothenburg ob der Tauber, die beeindruckenden Barocktheater in Bayreuth und Erlangen, die Häuser der reichen Bürgerschicht aus dem 19. Jahrhundert in Fürth, sogar die Bauten der Römer, allen voran der Limes bei Weißenburg, machen Geschichte in der Region bis heute sichtbar und erlebbar. Auch die Tradition der französischen Hugenotten, die in Erlangen eine neue Heimat fanden, ist als Beispiel gelungener Integration in der barocken Planstadt bis heute aufzufinden.

Die Region stellt sich aber auch den dunklen Seiten ihrer Geschichte. Ein Dokumentationszentrum erläutert die Funktion Nürnbergs als Ort der „Reichsparteitage“ der Nazis und ihrer Rassengesetze. Das Internationale Militärtribunal setzte zugleich in dieser Stadt Maßstäbe für ein durchsetzbares Völkerrecht und legte damit den Grundstein dafür, dass Nürnberg heute zu Recht als Stadt des Friedens und der Menschenrechte gilt. Hier wird der Internationale Menschenrechtspreis alle zwei Jahre verliehen und ehrt Persönlichkeiten aus aller Welt, die sich herausragend für Menschenrechte engagiert haben. Auch das Fest, mit dem in Nürnberg das Ende des Dreißigjährigen Krieges gefeiert wurde, ist heute noch im Veranstaltungskalender der Stadt präsent.

Europäische Metropolregion Nürnberg – Forum Kultur

Gebbertstr. 1, 91052 Erlangen
Telefon: +49 (0) 91 31 / 86 - 10 20
Telefax: +49 (0) 91 31 / 86 - 10 22
E-Mail: kultur@metropolregion-nuernberg.de
Internet: www.metropolregion-nuernberg.de